

W.-Elberfeld, den 5. März 1935.
Hermannstr. 40.

An die Herren Mitglieder des Moderamens !

Sehr verehrte Herren !

Heute morgen erhielt ich von meinem Vater, der augenblicklich zur preußischen Bekenntnissynode in Berlin ist, den fernmündlichen Auftrag, Ihnen in seiner Abwesenheit einen Bericht zu geben über die bisherigen Vorbereitungen zur zweiten Freien reformierten Synode in Siegen. Auf der Sitzung des erweiterten Moderamens, die am 18. und 19. Febr. in Elberfeld tagte, wurde das Moderamen beauftragt, auf Anfang März eine Synode nach Siegen einzuberufen. Als Verhandlungsgegenstände wurden genannt:

1. Stellung der reformierten Gemeinden zum augenblicklichen Kirchenregiment Marahrens
2. Stellungnahme gegenüber dem Neuheidentum
3. Plan zur Errichtung einer freien Hochschule für reformatorische Theologie.

Die Sitzung wählte einen vorbereitenden Ausschuß, bestehend aus dem Moderator, sowie den Herren Carl Frowein-Barmen, Pastor Bockemühl-W.-Cronenberg, Remko Walther Siebel-Freudenberg, Pastor Barth-Oberfischbach. Die beiden letztgenannten Herren wurden zugleich gebeten, als Ortsausschuß die Vorbereitung in Siegen zu übernehmen. Die Zusammensetzung der Synode sollte so erfolgen, daß alle zum Reformierten Bund gehörenden Gemeinden je einen Pastor und Ältesten zur Synode entsenden sollten. Weiter sollten alle dem Moderamen bekannten Gemeinden in Deutschland, die den Heidelberger Katechismus haben, eingeladen werden unter der Voraussetzung ihrer Zustimmung zur Detmolder EntschlieÙung.

In der Arbeit des vorbereitenden Ausschusses ist es bisher zu folgenden Ergebnissen gekommen:

1. Der Zeitpunkt war bis jetzt der 19.-21. März, weil man die

preußische Bekenntnissynode vorangehen lassen wollte, und weil in der zweiten Märzwoche einige Herren durch theologische Prüfungen verhindert sind. Nun aber hat mir mein Vater heute morgen mitgeteilt, daß D. Baumann auch in der dritten Märzwoche verhindert ist. So bittet mein Vater jetzt um Ihr Einverständnis, daß die Synode um D. Baumanns willen auf die Tage vom 26.-28. März verlegt wird, da vollzähliges Erscheinen des Moderamens bei der Wichtigkeit der Vorlagen sehr erwünscht sein wird.

Was den Ort der Tagung betrifft, so werden die Verhandlungen in der Nikoalikirche in Siegen stattfinden müssen. Einer Tagung im Kaisersall zu Siegen stehen polizeiliche Schwierigkeiten entgegen.

2. In der Frage der Referenten hat sich bis jetzt folgendes Bild ergeben:

- a) Die Synodalpredigt am Abend des 26. März ist für Herrn Professor Barth in Aussicht genommen. Es ist zu hoffen, daß diese Predigt trotz mancher jetzt noch bestehender Hindernisse gehalten werden kann.
- b) Für das Referat am Mittwochvormittag, das jetzt das Thema: „Reformation oder Restauration“ tragen soll, ist Herr Pastor Barth-Oberfischbach gebeten worden. Ursprünglich war beabsichtigt, zu formulieren: „Über Kirchenleitung und Bekenntnissynode“, weil man voraussetzte, daß auch die altpreußische Bekenntnissynode im Sinne dieses Themas Stellung nehmen werde. Zur neuen Formulierung ist man gekommen, weil auch die preußische Bekenntnissynode nur indirekt die vorläufige Kirchenleitung zur Ordnung und zur Sache rufen will.
- c) Für das Referat am Mittwochnachmittag sollte das Thema zuerst lauten: „Moderne Weltanschauung.“ Da die Synode

jetzt aber nicht im Kaisersaal, sondern in der Nikolaikirche stattfindet, ist die ursprüngliche Formulierung wieder möglich geworden: „Stellungnahme gegen das Neuheidentum“. Hierzu ist gebeten worden Herr Lic. Dr. Thielicke aus Erlangen, nachdem Herr Pastor Rosenboom aus Neuenhaus, der zuerst vorgeschlagen war, abgelehnt hatte. Herr Dr. Thielicke befindet sich augenblicklich auf einem Dozenten-Schulungskurs in Kiel. Aber es ist zu hoffen, daß er trotz seiner großen Arbeitsüberlastung endgültig zusagen wird.

- d) Am Donnerstagsmorgen soll dann das letzte Hauptreferat gehalten werden über den Plan einer freien Hochschule für reformatorische Theologie. Pastor Lic. Niesel-Berlin ist als Referent gebeten worden. An ihn werden auch die Gutachten einiger reformierter Professoren (D. Lang, D. Müller, D. Barth, D. Goeters, D. Cordier) gehen, die um ihre Stellungnahme gebeten worden sind, sowie ein Gutachten junger Theologen, das augenblicklich im hiesigen Predigerseminar ausgearbeitet wird.
3. Eine Moderationssitzung soll im Anschluß an die Synode, entweder vorher oder nachher, stattfinden. Nähere Einladung wird noch erfolgen.- Als Schluß der Synode ist der Donnerstagmittag in Aussicht genommen.

Mein Vater bittet Sie nun, ihm freundlichst bis Donnerstag, den 7. März, vormittags Ihre Stellungnahme zu diesen Vorbereitungen mitzuteilen. Am genannten Tage wird morgens 10 Uhr der vorbereitende Ausschuß im Elberfelder Predigerseminar, Mauerchen 8a tagen. Dazu wäre Ihre Meinung sehr erwünscht.

Mit ehrerbietigem Gruß

Ihr sehr ergebener

Heinrich Gebel, Diakon